

Exzerpieren

...oder wie man schreibend lesen lernt.



Was ist denn nun Exzerpieren?

- lat. *excerpere* = herausklauben, auslesen
- Exzerpieren bedeutet, die wichtigsten Aussagen eines Textes festzuhalten. Oft geschieht dies unter einer bestimmten Fragestellung, z.B. dem Thema einer Facharbeit.
- Ziel ist es, das Wissen, das wir uns erarbeitet haben, festzuhalten und für spätere Arbeitsschritte oder spätere Arbeiten zur Verfügung zu haben.
- Deshalb sollten Exzerpte Texte so zusammenfassen, dass man später den Originaltext möglichst nicht wieder zur Hand zu nehmen braucht. Dafür ist es wichtig, präzise und nah am Text zu arbeiten.
- Exzerpieren hilft außerdem dabei, sich durch die eigene Formulierungsarbeit Widersprüche, Unklarheiten oder Schwierigkeiten des Textes bewusst zu machen. Durch das Exzerpieren wird das Gelesene besser in das eigene Wissen integriert.

Weshalb nicht einfach kopieren?

- Ein Exzerpt ist stets eine Form der Textwiedergabe, die den Ausgangstext auf Wesentliches gekürzt zusammenfasst.
- Ein Exzerpt hat das Ziel, Inhalte oder Gedankengänge oder Strukturen klar zu erfassen – und das in möglichst eigenen Worten.
- Die Vorteile gegenüber Copy-Paste-Verfahren:
 - Ein Exzerpt ist auf das Wesentliche gekürzt, es müssen nicht immer wieder ganze Sekundärquellen-Texte gelesen werden
 - Ein Exzerpt ist in der eigenen Sprache verfasst, man hat sich also zum (Facharbeits-)Thema schon Gedanken gemacht und Zusammenfassungen in eigenen Worten erbracht
 - Ein Exzerpt ist aber nicht nur einfach eine Zusammenfassung oder Inhaltsangabe, es ist ein wandelndes, persönliches Notizbuch, das Zusammenhänge, Widersprüche, Gemeinsamkeiten und Fragen (die natürlich auch auftauchen können) in schriftlicher Form festhält

Exzerpieren heißt Verarbeiten...

- Das Herstellen eines speziellen Inhaltsauszugs in Form des Exzerpts darf nicht nur ein mechanisches Abschreiben darstellen, sondern soll stets auch ein erstes Verarbeiten der in einem Text vorliegenden Informationen sein.
- Aus diesem Grunde sind auch Anmerkungen und weiterführende Kommentare zulässig, die jedoch deutlich von den der Textwiedergabe verpflichteten Exzerptformulierungen abgehoben sein müssen.
- Dies kann durch typographische Elemente (Schriftart, Farbe) oder durch die Gestaltung eines entsprechenden Seitenlayouts mit einer Spalte für Anmerkungen geschehen.

Formale Regeln für das Exzerpt

Im **Exzerptkopf** wird vermerkt:

- Autor und Titel des exzerpierten Textes
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr, ggf. der Verlag, bzw. der Jahrgang (bei Zeitschriften) und das Heft sowie die Seitenangabe des Beginns des Aufsatzes (Bei Sammelwerken und Zeitschriften) → *s. Modul Quellennachweis Tag 2*
- Signatur des Textes (Standort in der Bibliothek); Internetlink
- Zeitpunkt der Abfassung des Exzerpts

Außerdem gilt im **Verlauf der Verschriftlichung** zu beachten:

- Genaues Zitieren mit exakter Quellenangabe (Fundstelle in Form von Seitenangabe und ggf. auch Zeilenangabe)
- deutliche Unterscheidung von Zitaten und eigenen Formulierungen

Ein Beispiel

Thema	
Bibliografische Angaben	
Standort	
Anmerkungen	

Seite	Thema	Aussage	Notizen

Arbeitsschritte beim Exzerpieren

1. Vor dem Exzerpieren
2. Was sollte exzerpiert werden?
3. Zitat-Exzerpt
4. Paraphrasierendes Exzerpt



(1) Vor dem Exzerpieren

- Relevanzprüfung: Warum interessiert mich der Text? Ist er wichtig für meine Fragestellung? Entspricht er meinem Vorwissensstand?
- Literaturkarteikarte oder Eintrag in Datenbank (z.B. Citavi, Bibliographix) für jedes Exzerpt anfertigen → Verfasser-Kartei oder Schlagwort-Kartei
- Vorwissen aktivieren durch Fragen formulieren: W-Fragen an den Text formulieren (Fragen die beginnen mit Was, Wer, Wie, Warum, Wozu, Wer, Wo, Wann)
- Bei Büchern: entscheiden, welche Passagen exzerpiert werden sollen (Relevanz für die Fragestellung). Vorarbeit: Sich die Struktur des Werkes bewusst machen, um Passagen nicht willkürlich aus dem Zusammenhang zu reißen

(2) Was sollte exzerpiert werden?

- Grundlagentexte für die eigene Arbeit
- Passagen aus Texten, die für die aktuelle Arbeit brauchbar sind
- Texte, die zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal wichtig werden könnten (Prüfungen, Abschlussarbeit)

(3) Zitat-Exzerpt

Hauptzweck:

Die wichtigsten Aussagen möglichst zitierfähig wiedergeben, Fachbegriffe zitierfähig parat haben

- Zu **Beginn** des Exzerpts werden Kontext und Anliegen des Autors/der Autorin mit eigenen Worten kurz erläutert (ca. 10% des Exzerpts).
- Im **Hauptteil** machen Originalzitate ca. 60-70% des Exzerpts aus. Zwischen den Zitaten werden Übergänge geschrieben und nicht ganz so wichtiges kurz zusammengefasst (ca. 10% des Exzerpts).
- Wichtige Begriffe sollten immer in Verbindung mit den dazu gehörigen Verben oder Adjektiven herausgeschrieben werden.
- Eigene Fragen und Kritiken können jeweils zu Einzelzitaten oder am Schluss formuliert werden (ca. 10% des Exzerpts)

(4) Paraphrasierendes Exzerpt

Hauptzweck:

Durch eigene Formulierungsarbeit den Text gründlich und präzise erschließen.

- Exzerpiert wird **textnah**, aber **in eigenen Worten und Paraphrasen**.
- Wenn man denn paraphrasiert: Immer durch eine Verfasserreferenz oder durch Konjunktiv die indirekte Textwiedergabe deutlich machen.
- **Zitate** werden nur **sparsam** herausgeschrieben, um in der eigenen Arbeit „Zitatenflickenteppiche“ zu vermeiden und um das eigene Textverstehen zu erleichtern.
- Wenn man Zitate herausschreibt: immer als wörtliches Zitat kennzeichnen und Seitenzahl vermerken.
- Stets auf Verständlichkeit und Lesbarkeit des Exzerpts achten.

Paraphrasierendes Exzerpt - Vorgehensweise

Der Text wird zunächst einmal überflogen und unbekannte Wörter werden nachgeschlagen. Anschließend wird der Text gründlich gelesen und exzerpiert:

- Beim Exzerpieren unter einer bestimmten Fragestellung werden die Antworten formuliert, die der Text auf die Frage gibt.
- Beim Anfertigen eines allgemeinen Exzerpts formuliert man passagenweise das Thema als Zwischenüberschrift und dann eine ausformulierte Hauptaussage für den untersuchten Abschnitt. Diese Sätze werden anschließend als Fließtext formuliert, der bereits kennzeichnet, dass es sich um die Argumentation des Autors handelt, nicht um die eigene Meinung („Der Autor stellt fest, dass...“).
- Exzerpiert wird dabei immer in ganzen Sätzen, denn beim Auflisten von Stichwörtern oder Satzfragmenten gehen wichtige Zusammenhänge leicht verloren und man merkt nicht, was man noch nicht ganz verstanden hat. Auf jeden Fall sollten zumindest die tragenden Argumentationsstränge des Textes, zentrale Begriffe und Thesen in ganzen Sätzen festgehalten werden.

Sie kennen es schon...

Aber haben Sie noch Fragen?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Das Methodenteam für die Facharbeit in der Q1
(heute: Herr Cassens-Sasse und Frau Falk)

Literaturverzeichnis für diese Präsentation

Internetquellen

- Ohne Autor: Exzerpieren. Online unter: https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/schreibzentrum/Links_und_Materialien/Materialien/Handouts/Exzerpieren1.pdf (zuletzt 18.01.2016).
- Ohne Autor: Wie können die Exzerpte sortiert und geordnet werden? Online unter: <http://www.arbeitschreiben.de/kap8c.htm> (zuletzt 16.01.2016).